

Straßenfest
am
4. Juni
von
13 — 19 Uhr
in
Oberbarmen

TRAGDES

GUTEN

LEBENS

WUPPER

TAL 2023

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn: »Stellt am 4. Juni 2023 eure Tische und Stühle auf die Straße!«

OBERBARMEN AUF DER SUCHE NACH DEM GUTEN LEBEN

PROJEKTRÄGER:



GEFÖRDERT IM VERFÜGUNGSFOND DER SOZIALEN STADT / SOZIALER ZUSAMMENHALT:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



ERGÄNZENDE FÖRDERUNG:



KOORDINATION:



PARTNER:

VIER|ZWO|ZWO



TAG DES GUTEN LEBENS

TRÄGER:



FÖRDERGEBER:



KOORDINATION:



PARTNER:



VIER|ZWO|ZWO



PARTNER:



STRÖER



Aktionsgemeinschaft
Oberbarmen

FESTMEILE

ZUKUNFTS- THEMEN:

-  Soziales
Miteinander
-  Neue
Ökonomie
-  Mobilität
-  Grün in der
Stadt
-  Ernährung
-  Energie





Liebe Festgemeinschaft!

Heute feiern wir den TAG DES GUTEN LEBENS, so wie er vor zwei Jahren am Ostersbaum gefeiert wurde und hoffentlich immer wieder in den nächsten Jahren in

einem der Wuppertaler Quartiere gefeiert wird.

In den letzten hundertzwanzig Jahren haben wir Menschen überall auf der Erde da, wo viele an einem Ort leben, nach und nach unseren Lebensraum dadurch geprägt, dass wir Straßen und Schienen gebaut haben, um sehr schnell, immer schneller, von einem zum anderen Ort zu kommen.

Dadurch gibt es weniger Platz für Felder, auf denen Weizen oder Reis wächst, für Gärten, in denen das Gemüse wächst, für Wälder, Tiere, Insekten, Kleinstlebewesen. Und das Wasser. Es gibt auch weniger Platz um miteinander zu verweilen, zu klönen, zu spielen, sich kennen zu lernen, gemeinsam das Leben zu gestalten.

Wir sperren am 4. Juni die Straße, um genau dies zu tun: Miteinander und beieinander zu sein, uns Zeit für Begegnung zu nehmen, uns kennen zu lernen – zu spielen, zu tanzen, Musik zu machen und Freude zu verschenken.

Viele Menschen erleben, dass wir getrieben sind, dass wir kaum Zeit füreinander haben, dass wir uns dadurch fremd werden. Außerdem hat der Weg der Beschleunigung in vielen Ländern der Erde das Klima so verändert, dass die Menschen nicht mehr dort bleiben können und gezwungen sind, wegzugehen.

Autofreie Straße bedeutet für uns: Wir erleben miteinander, wie schön das ist: Die Stille, die Luft, die plötzlich anders wird, der Platz um uns herum, den wir also heute gemeinsam ausfüllen.

Lasst den Tag heute den Impuls verstärken, dass immer mehr Straßen in unserer Stadt, wieder zum Verweilen und Zusammensein da sind. Den Impuls, weniger zu fahren, bessere Verkehrskonzepte zu haben und vor allem daran mitzuwirken, dass sie umgesetzt werden.

Nun wünsche ich uns allen viel Freude auf der B7, den Nebenstraßen und Nebenplätzen im Quartier rund um die Immanuelskirche, bevor ich einen Dank ausspreche an die Stiftung Umwelt und Entwicklung des Landes NRW, die Stadtsparkasse Wuppertal, die Stadt Wuppertal selbst und viele Spenderinnen, deren Namen und Logo Sie im Programmheft finden können.

Danke! Ohne Sie und die Organisator*innen, sowie alle Mitmachenden wäre dies alles nicht möglich...

Iris Colsmann, Färberei, für den Träger des Projekts.



Im Jahr 2020 gab es den ersten TAG DES GUTEN LEBENS in Wuppertal auf und rund um den Platz der Republik. Das Engagement und die Verwandlung eines ganzen Stadtteils für einen Tag haben damals schon verzaubert.

Am 4. Juni findet nach drei Jahren nun ein kraftvoller Neustart des TAG DES GUTEN LEBENS nach der Corona-Pause statt. Und der diesjährige Tag des Guten Lebens setzt ein starkes Zeichen in vielerlei Hinsicht. Mitten auf der Berliner Straße entfaltet sich die ganze Breite des bürgerschaftlichen, zivilgesellschaftlichen und städtischen Engagements.. Damit geht ein weiteres starkes Signal aus dem Wuppertaler Osten aus: Ob neues Stadtteilzentrum, Bayer-Park oder Gaskessel in Heckinghausen direkt auf der anderen Seite des Oberbarmer Bahnhofs oder der neue Bob-Campus in Wichlinghausen direkt an der Nordbahntrasse: der Wuppertaler Osten ist lebendig und macht Zukunftsmut.

Genau das unterstreicht der 4. Juni. Er schafft die Gelegenheit, nicht nur die Berliner Straße, sondern das ganze Oberbarmer Zentrum neu und anders zu erfahren. Er ändert Blickweisen auf das Quartier. Das ist das Erfolgskonzept der TAGE DES GUTEN LEBENS in vielen anderen Städten. In Oberbarmen kann er anknüp-

fen an die weit ausstrahlende Sozio-Kultur-Arbeit der letzten Jahre im Stadtteil, die die Vielfalt Oberbarmens sichtbar gemacht und neu miteinander in Verbindung gebracht hat.

Ein großer Dank an alle, die in den letzten Monaten mit ganz viel Energie und Engagement diesen Tag des Guten Lebens auf den Weg gebracht haben.

Er setzt ein Zeichen für die Zukunft nicht nur Oberbarmen sondern ganz Wuppertals!

Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister.



ZUKUNFT POSITIV GESTALTEN

Liebe Wuppertalerinnen und Wuppertaler!

In einer Zeit, in der die Herausforderungen des Klimawandels, der rasante Verlust an Biodiversität und das

Überschreiten der planetaren Grenzen immer deutlicher werden, ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir unsere Gesellschaft nachhaltiger gestalten.

Doch wie machen wir das? Wie sieht eine Gesellschaft aus, die sich dem Grundsatz der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlt? Dieses Umgestalten löst bei vielen Menschen Unsicherheiten oder sogar Ängste aus. Zudem verbinden viele das Thema noch mit Verboten und Einschränkungen. Dabei ist es wichtig, positive Zukunftsbilder einer nachhaltigen Gesellschaft in den Köpfen der Menschen entstehen zu lassen.

Ich bin daher sehr dankbar, dass beim TAG DES GUTEN LEBENS so viele Menschen zusammenkommen, um genau dies mit Leben zu füllen – die Zukunft positiv zu gestalten. Am 4. Juni stellen die Menschen aus Wuppertal nicht nur die Ergebnisse von sechs Zukunftswerkstätten vor, darüber hinaus wird auch das vielseitige und breite bürgerschaftliche Engagement zu

Nachhaltigkeitsthemen sichtbar und erlebbar. Auf diese Weise entstehen Bilder einer Welt von morgen, die greifbar, erreichbar und positiv ist.

Ich möchte Sie ermutigen, diesen Weg fortzusetzen und das Fest zu nutzen, um sich zu vernetzen, Ideen auszutauschen, sich inspirieren zu lassen und sich weiterhin gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft zu engagieren.

Karsten Möring, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.

INHALTSVERZEICHNIS

- *Innehalten vor dem großen Feiern* – **07**
- *Eine Kinderwelt auf dem Schulhof Diesterwegstraße und drum herum* – **08**
- *Kulturzentrum Immanuel: Musik und Theater drinnen, buntes Angebot draußen* – **09**
- *Spiele und Lösungen zum Thema **Energie*** – **10**
- *Sport und Spiel auf dem Schulhof Sternstraße und der Bundesstraße* – **11**
- ***Soziales Miteinander** auf dem großen und kleinen »sozialen« Parkplatz* – **12**
- *Nachbarschaftsinitiativen aus dem Quartier* – **14**
- *Auch die Gastronomen machen mit* – **15**
- *Mehr **Grün in der Stadt** – und heute auf die B7* – **16**
- ***Neue Ökonomie:** Wie kann das gehen? Und das auf der B7!* – **17**
- *Imagine: Eine andere **Mobilität** auf der B7!* – **08**
- ***Ernährung:** Der Platz des guten Essens* – **19**
- *Wir tanzen auf der B7: Die Aktionsfläche / Ausstellungseröffnung »I have a dream«* – **20**

- *Unterwegs im Quartier und Filmepremiere im Cinema um 16 Uhr* – **21**
- *Das Bühnenprogramm am Wupperfelder Markt* – **22**
- *Informationen zum Fest* – **23**
- *Impressum* – **23**
- *ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN* – **24**

INNEHALTEN VOR DEM GROSSEN FEIERN

Zwei Gottesdienste bieten vor dem Fest die Gelegenheit gemeinsam zum Thema »Gutes Leben« zu reflektieren:

Die **Evangelischen Kirchengemeinden Gemarkung Wupperfeld, Langerfeld und Wichlinghausen Nächstebreck** laden zu einem Open-Air Gottesdienst an der Wichernkapelle (Nordbahntrasse) von 11—12 Uhr ein.

Die Initiative **Garten der Religionen** lädt von 11:30—12:30 Uhr zu einem multireligiösen Gottesdienst in der Immanuelkirche ein zum Thema »Der Beitrag der Religionen zum Guten Leben«.

Der Schulhof der Europaschule an der Diesterwegstraße wird am TAG DES GUTEN LEBENS zu einem großen Spielplatz mit angeschlossenem Experimentierlabor. Und passend dazu gibt es Informationen über Angebote für Beratung und Unterstützung von Eltern und Kindern.

Der **CVJM Oberbarmen** bietet Aktionen für Kinder mit dem CVJM-Spielmobil an und sorgt für Bewegung mit Rollern und Bobbycars.

Wicked Woods baut einen großen Fahrrad- und Scooterparcours auf rund um die Parkplätze des Schulhofs.

Die **Junior Uni** bereitet Mitmachaktionen zum Thema Nachhaltigkeit vor: Experimente mit Saatgut aus Obst- und Gemüsekernen sowie Seifenblasen zum selber machen.

Die **Diakonie Wuppertal** hat Informationen über niederschwellige Angebote der Diakonie und der Winzig Stiftung.

Die **Credo Kirche** informiert zu den Angeboten Hausaufgabenhilfe, Bola Brasil, mutig&stark und Trax und baut eine Kreativstation für Kinder auf gleich um die Ecke in der Diesterwegstraße.

Der Förderverein **Kulturzentrum Immanuel e.V.** hat in und um das Kirchengebäude ein vielfältiges Programm organisiert. Unter dem Dach des Kulturzentrums gibt es Musik und Theater. Und auf dem Gelände rund um das Gebäude herum tummeln sich die unterschiedlichsten Akteure.

In der Kirche wird das Programm der **Bergischen Musikschule Ost** und des **Close-up Theaters am Haus der Jugend Barmen** aufgeführt:

- **14:00** »JeKits« Singen, Abschluss-Konzert der GS Fritz Harkort
- **15:00** »Young Voices & Kitharokosmos«
- **15:45** »Ensemble Konfetti«
- **16:00** »Close-Up-Theater«: Auszug aus *Monster*
- **16:30** Vocal Ensemble »Signori Sonori & Concerto Delle Donne«
- **17:00** Big Band: »The Real McCoy«

Rund um die Kirche sind die Aktivitäten und Stände folgender Anbieter gruppiert:

Der **Garten der Religionen e.V.** erzählt Märchen der Kulturen – jeweils um 14, 15 und 16 Uhr.

Das **ZDI-Zentrum Bergisches Schultechnikum (BeSt)** bietet Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche.

Die **Philadelphia GoForth Church** hat Essensangebote und Informationen.

Der **Postwertzeichen e.V.** informiert über die Aktivitäten des Vereines.

Der **Hellas Wuppertal e.V.** bietet neben Informationen auch eine Torwand und etwas zu Essen.

Die **Kantorei Barmen Gemark** informiert ebenfalls und hat evtl. einen musikalischen Auftritt auf der Kirchentreppe.

Das **Kulturzentrum Immanuel e.V.** wird sich auch selbst mit einem Stand beteiligen.

Das **Zukunftsthema Energie** treibt uns alle zur Zeit aus verschiedenen Gründen um und wurde in den vorangehenden ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN lebhaft diskutiert. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Aktivitäten und Akteur*innen* oder der **Themeninsel Energie** auf dem Schulhof der Europaschule an der Sternstraße wider.

Die **Hauptschule Hängelstraße** stellt in Zusammenarbeit mit der Zukunftswerkstatt Energie Energieprojekte vor, die dort mit den Klassen 5 und 9b durchgeführt wurden: ein Energiesparmemory selbstgebaute »Solaröfen«, die Vorstellung des Sonnen-Hügel-Klimapfads, eine Postkarte zum Energiesparen und -wechseln, Steckersolar-Module, Informationen zur Solarstrategie für Schulen und mehr.

Die Abteilung »Energie und Wasser« der **Wuppertaler Stadtwerke** ist mit ihren Energieberatern vor Ort.

Der Bürgerverein **WiW – Wir in Wichlinghausen e.V.** macht Energie selbst und regt andere zum Mitmachen an.

Das **Cobawu Institut** und das **Bob Kulturwerk** zeigen an ihrem Stand die Zusammenhänge zwischen den Themen Energie und Frieden und informieren über das Bob Kulturwerk.

Rund um die Themeninsel Energie gruppieren sich Sport und Spiel, Nahrhaftes und Informationen zum Gastgeber, dem **Berufskolleg Barmen, Europaschule:**

Der Verein **Handicap-Sport-Wuppertal** lädt ein zu Fußball und Rollstuhlbasketball zum Mitspielen.

Der Turn- und Sportverein **Grün-Weiss Wuppertal** stellt die Besucher*innen vor verschiedene sportliche Aufgaben und Herausforderungen.

Das **Berufskolleg Barmen, Europaschule** informiert zum »Abflug in die Ausbildung«, zur Dualen Ausbildung und zu Europa.

Die **Union Europäische Kayseri e.V.** bietet Falafel, Köfte und Getränke gegen Spende an.

SCOT steht für »Schülercafé und offene Tür« der **Schule Hügelstraße** und wird mit dem Café-Anhänger sowohl für das leibliche Wohl sorgen als auch Angebote für Kinder und Jugendliche zum Selbermachen mitbringen.

Wenn die Autos sich nicht mehr auf der Straße bewegen, dann können es die Menschen tun. Auf der **B7** zwischen Färberei und Wichlinghauser Straße laden dazu ein:

wirlaufenrund – ein Tischtennis-Rundlauf zum Kennenlernen in der Nachbarschaft.

Wuppervital mit Begegnung durch Bewegung und mit viel Spaß, sich aktiv zu bewegen und ein wenig für die eigene Vitalität und Gesundheit zu tun.

Das **Quartiersbüro 422** für Oberbarmen/Wichlinghausen hat viele soziale Einrichtungen aus dem Stadtteil und darüber hinaus eingeladen, gemeinsam einen Ort zum Ausruhen, Klönen und Musik Hören zu schaffen und mit vielen kleinen Angeboten zum Informieren, Mitmachen sowie Essen und Trinken zu umgeben. Hier kann das **Zukunftsthema Soziales Miteinander** gelebt und erlebt werden. Auf dem großen sozialen Parkplatz an der **Ecke Wupperfelder Straße/Sternstraße** sind mit dabei:

Die **CatMoon Studios Wuppertal** mit einer Fotoaktion. Familie, Kinder oder Haustiere werden von den Fotograf*innen gegen eine kleine Spende in Szene gesetzt. Die Bilder werden dann später digital zur Verfügung gestellt.

Der Verein **Refugio e.V.** backt Waffeln und Kuchen und macht Kaffee dazu. Und für die Kleinen gibt es eine Kinderecke mit Malaktionen.

Der Verein **Hand in Hand – Verein für Interkulturelle Begegnung e.V.** lädt zur Gestaltung eines Gemeinschaftsbildes ein und spielt mit den Besucher*innen das Fröbelturm-Spiel.

Die **Servicestelle Engagement St. Antonius** informiert zum Angebot der Servicestelle.

Der **Sozialtherapeutische Kinder und Jugendhilfe e.V.** veranstaltet eine Tombola, spielt großes »Vier gewinnt« und bietet weitere Aktionen für Kinder.

Der Wuppertaler Ortsverein **Blaues Kreuz in Deutschland e.V.** bringt »Das große Sucht-Spiel für klare Köpfe« und den »Sucht Quiz« mit.

Der **Internationale Bund für Bildung und soziale Dienste** veranstaltet zusammen mit **Jugendmigrationsdienste (JMD)** im Quartier eine Tee-Debatte um 13:30 Uhr.

Der Spielplatz-Pate vom Görlitzer Platz **Rolf Schremp** zeigt Entwürfe zu städtebaulichen Ideen im Quartier Oberbarmen.

Das Stadtteilzentrum **Wiki der Diakonie Wuppertal** lockt mit Leckereien aus Orient und Türkei und stellt das Sprach-Café vor.

Das **Café N.Joy** vom Wupperfelder Markt unterstützt mit der Spende von Blätterteigröllchen das kulinarische Angebot und hilft den Akteuren bei der Logistik.

Mit einem Gemeinschaftsangebot von **Ost-West Integrationszentrum, Dunua e.V., Sozialverband VdK – Ortsverband Wuppertal** und **BIK.Bund** (Bund gemeinnützige UG für Bildung Integration und Kultur) werden alle zu einem Kulturdialog eingeladen, der spielerisch die Gepflogenheiten in verschiedenen Ländern erkundet, z.B. mit der Frage: Was ist euer Lieblingsessen?

Der **Bob Campus Nachbarschaftskochclub** informiert über die Aktivitäten der Gruppe und bietet Fingerfood und gemeinsames Essen am langen Tisch.

Ein Stück die Wupperfelder Straße hoch ist auf der anderen Straßenseite **die kleinere Filiale des sozialen Parkplatzes zu finden (Diesterwegstraße Ecke Wupperfelder Straße).**

Hier hat für diesen Tag die **KoKoBe** eine Niederlassung eröffnet. Der Name steht für Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung. Spiele und Aktionen rund um Inklusion, Barrierefreiheit und Leichte Sprache sprechen Menschen mit und ohne Behinderungen an. Ein weiteres Puzzleteil des **Sozialen Miteinanders.**

Soziales Miteinander auf dem großen und kleinen »sozialen« Parkplatz

Von den direkt in unserem Festareal An-sässigen haben zwei Initiativen Aktivitäten angemeldet. Wir hoffen, dass viele der Anwohner*innen darüber hinaus die freien Straßen nutzen, um mit ihren Nachbarn zusammen zu sitzen, zu spielen, zu tanzen oder Musik zu machen –, oder was sonst noch alles möglich ist an diesem Tag.

Die Initiative **Lebenswerte Sternstraße – »Superblock«** hat ein Programm von damals bis heute mit Ausblick in die Zukunft aufgestellt. Thema: **»Historische Altstadt Wupperfeld – Superblock«**.

Das Programm:

- **14 Uhr** »Historischer Pavillon mit Geheimrat Friedrich von Eynern« (Zeitreise in das 19. Jahrhundert in Wupperfeld)
- **14 Uhr** »Wie Wupperfeld zu seinem Namen kam« – Vortrag / Führung mit Heiko Schnickmann, Bergischer Geschichtsverein
- **15 Uhr** »Große Bürger und ihre Häuser«, Heiko Schnickmann
- **16 Uhr** »Kaffeetafel mit Waffeln« von Susanne und Guido

- **16 Uhr** »Wie 'Wupperfeld' in neuem Glanz erstrahlt« – Diskussion zum »Superblock« Wupperfeld

Die **Anwohner*innen der Diesterwegstraße** gestalten zusammen mit dem Restaurant »Jäger 90« einen »gelebten« Biergarten mit »Art Jäger 90« und Musik.

Der Verein **Tishagnas e.V.** veranstaltet Kinderspiele, bietet Henna-Bemalung und marokkanisches Essen zum Probieren. Da die Baustelle noch den Zugang zur Von-Eynern-Straße versperrt, findet dieses Angebot direkt vor dem Vereinsbüro in der Von-Eynern-Straße statt.

Unser Festgelände zeichnet sich durch eine Vielzahl und Vielfalt an Restaurants und Cafés aus, insbesondere entlang der Berliner Straße / B7 sowie am Wupperfelder Markt. Diese Gastronomien haben natürlich auch an diesem Sonntag geöffnet und sind daher gut beschäftigt. Aber einige von ihnen lassen sich kleine Extras einfallen:

Das **Café byzantio** am Wupperfelder Markt bietet Kekse und kleine Leckereien zum Probieren an.

Das **Bombay** am Wupperfelder Markt zeigt vor dem Restaurant die Zubereitung indischer Spezialitäten zum Zugucken.

Das **Kafeneio** an der Berliner Straße wird auf der hauseigenen Terrasse Souflaki und griechische Würste grillen.

Das **Café N.Joy** spendet Blätterteigröllchen für den »großen sozialen Parkplatz«.

Einer der Punkte, die in der Vorbereitung zum TAG DES GUTEN LEBENS am häufigsten von den Menschen im Quartier genannt wurde, ist: »mehr Bäume, mehr Grün!« Dazu gibt es durch die ZUKUNFTSWERKSTATT **Grün in der Stadt** bereits Ideen und Initiativen, über die sich die Besucher*innen hier informieren, an denen sie anknüpfen oder sich beteiligen können:

Die Wuppertaler Firma **Jacob Leonhards Söhne GmbH & Co KG** informiert zum Thema Urbane Begrünung und bringt für diesen Tag einige Bäume mit. Vor einer grünen Wand kann sich jede*r fotografieren lassen.

Der **Fuss e.V.** präsentiert das Projekt »Parkpromenade Barmen«: ein Fußweg durch die Innenstadt Barmens, der den Nordpark mit den Barmer Anlagen verbinden soll und weitere Aktivitäten.

Die **Hummelklasse 2d der OGGs Liegnitzerstraße** bringt von Kindern für Kinder Samenbomben und Nisthilfen für Bienen mit und veranstaltet einen Quiz zu Wildbienen und – passend zu ihrem Namen – Hummeln.

Der **Förderverein zur BUGA 2031** informiert über den Stand der Dinge und die eigenen Aktivitäten.

KlikKS steht für »Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen«. Hier können Bürgerinnen und Bürger zu ehrenamtlichen Klimapaten werden und sich zu weiteren Aktivitäten und bereits bestehenden Initiativen informieren.

Die Initiative **talbuddeln** und die **IG Wuppertals urbane Gärten** kommt mit den »Wanderbäumen«, die sich durch die Straßen ziehen lassen und unser Quartier für diesen Tag grüner machen.

Das **Zukunftsthema Neue Ökonomie** war eines der sperrigsten bei den ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN, die zur Vorbereitung für diesen Tag stattgefunden haben. Das liegt auch daran, dass es in alle anderen Bereiche hineinwirkt. Können wir unser ökonomisches System überhaupt verändern? Es gibt auch hier bereits viele Ideen und Initiativen:

Das **Infobüro Nicaragua** baut einen Gemeinschaftsstand zum Thema »Neue Wohlstandsmodelle in der Transformation« auf mit einer Ausstellung zur sogenannten **Donut-Ökonomie**, spielerische Zugänge zu Ökonomiethemen (machtkritische Bildungsarbeit), einem Markt der Möglichkeiten von Gemeinwohlprojekten sowie Kaffeeausschank aus dem solidarischen Kaffeehandel.

Das **Zentrum für gute Taten** informiert und berät zum Ehrenamt in Wuppertal und stellt die »Social days« von gemeinnützigen Organisationen vor.

Der Verein **Sozial Sponsoring Wuppertal** zeigt, was Sozial Sponsoring in Wuppertal sein

kann »Damit das soziale Engagement in Wuppertal blüht«. Und es gibt Samenkugeln zum Mitnehmen und Verteilen in der ganzen Stadt.

Was haben Donuts mit neuer Ökonomie zu tun? **Der Leiter der ZUKUNFTSWERKSTATT Neue Ökonomie Dr. Holger Kreft** steht für Fragen zu diesem vielfältigen Thema zur Verfügung und bringt Donuts mit zum (aus)probieren.

Neue Ökonomie: Wie kann das gehen? Und das auf der B7!

Ein anderes großes **Zukunftsthema** im Stadtteil ist die **Mobilität**, z.B. die Auto-Mobilität auf der B7 oder der Wichlinghauser Straße, die viel von der Qualität des Quartiers bestimmt. Normalerweise rauscht hier der Autoverkehr. Aber am heutigen Tag sind die Straßen für die Menschen da. Und in der **Zukunftsthemeninsel Mobilität** lassen sich andere Formen der Fortbewegung anschauen und ausprobieren:

Cambio Carsharing informiert über die Möglichkeiten zum Car-Sharing in Wuppertal und bringt ein Vorführfahrzeug mit.

Die **Wichernhaus-Fahrradmeisterei** bietet einen kostenlosen Sicherheitscheck von mitgebrachten Fahrrädern und individuelle Beratung an zur Frage: Welcher Fahrradtyp bin ich? Auch der Trassometer und Informationen zum Wichernhaus sind mit von der Partie.

Die Firma **Supercargo** hat die Lastenräder aus eigener Produktion dabei – zum Angucken und Ausprobieren und eine Pop-Up Fahrradwerkstatt.

Die Abteilung »Mobilität« der **Wuppertaler Stadtwerke** kommt mit dem MobiMobil und berät zum ÖPNV in Wuppertal.

Die Initiative **Mobiler Öberg** führt das Konzept »Mobilstationen im Quartier« vor als einen möglichen Schritt in Richtung verkehrsberuhigtes Viertel. Dazu gibt es Erfahrungsberichte und Informationen.

Das Bündnis **Mobiles Wuppertal** kommt mit Ausstellungen, »Gehzeugen«, Riksha und Tandems – eine Auswahl der anderen Mobilität.

Eine **Initiative**, die im Rahmen der **ZUKUNFTS-WERKSTATT Mobilität** entstanden ist, zeigt ihre bisherigen Ergebnisse zur **Mobilität im Quartier**, lädt zum Mitmachen ein und führt Umfragen durch.

Noch ist er bekannt als der »Peter Hansen Platz«. Am 4. Juni 2023 bekommt er einen weiteren Namen: »**Platz des guten Essens**«. Um 15 Uhr wird er eingeweiht mit Interviews der mitmachenden Initiativen und der Besucher*innen. Auch nach dem TAG DES GUTEN LEBENS soll der Platz ein besonderer kulinarischer Ort im Quartier werden. Ein weiteres Thema der ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN wird hier aufgegriffen und kann konkret erlebt werden:

Das **Wichernhaus** mit seinem Team bäckt leckere herzhaft Waffeln, für die teilweise gerettete Lebensmittel genutzt werden.

Die **Max Planck Realschule** lädt in ein »Garten-Restaurant« ein, schenkt Gartenlimo aus, verteilt Flowerballs, und stellt einen »Gourmetführer« für Oberbarmen vor.

Die **Verbraucherzentrale** kommt mit Spielen zum Thema Lebensmittelverschwendung und mit viel Ernährungswissen.

Die Selbsthilfegruppe **Alilovoithia** bietet Essensvielfalt zum Probieren und gegen Spende an.

Der **Ernährungsrat Wuppertal** führt Gespräche zum Thema Ernährung an einer gemeinsamen Tafel mit kleinen Snacks aus regionalem und saisonalem Anbau.

Zwei Module der **Ausstellung »Klimagourmet«** der Stadt Wuppertal können besichtigt werden.

Die **Terrasse der Färberei** ist an diesem Sonntag geöffnet und das Projekt »Spotlight« sorgt für Musik und eine große Liegestuhl-Zone zum Ausruhen und Entspannen an der B7.

Der **Ku:Bus** mit Giesela Kettner ist mit von der Partie und macht die Straße zum Atelier. Es ist alles vorhanden, was gebraucht wird, um kreativ zu werden und sich künstlerisch auszudrücken.

Der Verein **Aufbruch am Arrenberg** baut Salat im Container an. Diese »FarmBox« ist ein Beitrag zu einer effektiven Urbanen Ernährung. Die Box ist zu groß, um sie hierherzubringen, aber Salat, Informationen und Menschen werden vor Ort sein.

Und das **WSW Tafelwassermobil** sorgt dafür, dass niemand Durst leiden muss.

Im gesamten Festgebiet müssen wir eine Durchfahrt für Feuerwehr und Krankenwagen bei Notfällen freilassen. Aber das heißt nicht, dass man diese Flächen nicht »bespielen« kann: zum Beispiel kann man darauf tanzen. **An der Einmündung der Straße Stennert auf die Berliner Straße entsteht so eine große freie Fläche, die wir nutzen werden:**

- **14:00** tanzt der internationale Kultur & Folklore Verein »MARYSIENKA« Wuppertal e.V.
- **15:15** Ulla und Manfred Mestel machen mit uns Tai Chi
- **16:00** Der Kulturverein »Akritas e.V.« tanzt pontische Kreistänze – zum mitmachen für flinke Füße
- **17:00** Tänze aus dem Osten vom »Solnischko e.V.«
- **17:45** tanzt die Hiphop-Gruppe des Berufskollegs Barmen, Europaschule

Mobile OASE: Ausstellungseröffnung »I have a dream« um 14 Uhr auf dem Vorplatz der Färberei

Wie sieht es ganz konkret aus, das Gute Leben für die Menschen in unserem Quartier? Unter dem Motto »I have a dream« waren wir auf Straßen und Plätzen unterwegs und fragten nach ihren persönlichen Träumen, Wünschen und Visionen. Die Ausstellung »I have a dream« macht die Menschen und ihre Träume auf Plakaten im öffentlichen Raum sichtbar.

Ein Projekt der Mobilien Oase. Interviews: Roland Brus. Fotos: Daniela Raimund. Design: Wilma Schrader/Uwe Peter. Redaktion: Øle Schmidt.

Auch ohne Pavillons oder Tische lässt sich gut leben. Einige mobile Angebote werden mit Musik und Anregungen durch die Straßen gehen:

Der **Drehorgelspieler Wilfried Reichelt** ist mit seiner Drehorgel unterwegs und findet vielleicht noch Mitspieler*innen.

Die **Longfield Beckies** – ehemalige Schüler*innen der Gesamtschule Langerfeld – singen in den Straßen.

Wuppervital regt zu kleinen Mitmachübungen an.

Die Initiative **CLEANwup** ist mit der sprechenden Mülltonne unterwegs, die zur Sensibilisierung für Müll im urbanen Raum dient.

Ein Gemeinschaftsprojekt von **JMD im Quartier, Internationaler Bund für Bildung und soziale Dienste, Medienprojekt Wuppertal, Diakonie Wuppertal – Soziale Teilhabe und Jugendzentrum Wi4U** lädt um **16 Uhr** zur Premiere eines Jugendfilmprojekts im Quartier mit anschließender Diskussion in das **Cinema** ein.

Unterwegs im Quartier und
Filmpremiere im **Cinema** um 16 Uhr

Unsere **große Bühne steht mitten auf der B7**. Wir bauen Tische und Bänke auf, so dass das Publikum nicht die ganze Zeit stehen muss.

- **13:00** Eröffnung und Begrüßung
 - **13:05** Ansprachen von Oberbürgermeister Schneidewind und Bezirksbürgermeister Rücker sowie Karsten Möring, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW (Förderer)
 - **13:15** »Bundesbahn Orchester Wuppertal«
 - **14:00** »Grundschule Wichlinghauser Straße«: Kunstprojekt und Aufführung zum Thema gutes Leben (neben der Bühne)
 - **14:20** 5 gute Minuten mit Oberbürgermeister Uwe Schneidewind
 - **14:30** »Der Menschenrechtechor der Börse«
 - **15:00** »Dörte aus Heckinghausen«
 - **15:30** Ankündigung der Preisverleihung für den Nachhaltigkeitsquiz mit Jugendlichen aus dem Quartier (neben der Bühne)
 - **15:40** 5 gute Minuten mit Arno Minas, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
 - **15:45** Gospelchor »Get the Spirit« vom Dönberg
 - **16:30** Das »Lieferkettentheater« des Infobüros Nicaragua und des Friedensforums Wuppertal mit Übersetzung in Gebärdensprache
 - **16:45** 5 gute Minuten mit Stefan Kühn, Stadtdirektor und Beigeordneter für Soziales, Jugend, Schule und Integration
 - **17:00** »Cheik Musik«: Afrikanische Trommeln und Gesang
 - **17:40** 5 gute Minuten mit Helge Lindh, Bundestagsabgeordneter für Wuppertal
 - **17:45** »Lieferkettentheater« auf Griechisch
 - **18:00** »Bergische Melange«: Ein Ensemble mit Gesang, Querflöten, Violinen, Piano, Gitarre, Bass, Vibraphon und Percussion spielt Musik der 1930er-1960er Jahre
 - **18:40** »Brenda, Roman Babik und Mickey Neher«: Funky Blues
 - **19:00** Finale mit vielen guten Menschen
 - **19:10** Ausklang mit »Brenda, Roman Babik und Mickey Neher«
- Durch das Programm führen die Geschäftsführerin der Färberei, Iris Colzman und die Klimamanagerin der Stadt Wuppertal, Ruth Mörschel.

Informationen zum Fest

Informationszentrale

Die Färberei beherbergt die Zentrale für dieses Fest: der zentrale Informationspunkt, die Sanitäter*innen, Aufenthaltsräume für die Helfer*innen etc.

Ordner

Im gesamten Gelände sind Ordner mit entsprechender Binde zu finden, an die Sie sich wenden können. Auch die Menschen vom Sicherheitsdienst der Wach- und Schließ-Gesellschaft können Sie jederzeit ansprechen.

Lotsen

An ihren Westen können sie die Menschen vom Stadteilservice erkennen, die als Lotsen unterwegs sind, um Sie auf die vielfältigen Angebote im gesamten Areal hinzuweisen.

Toiletten

Es gibt in der Färberei, der Immanuelskirche und auf dem Schulhof an der Sternstraße Toilettenanlagen, die während des Festes geöffnet sind. Auch die anliegenden Cafés und Restaurants haben zugesagt, dass ihre Toiletten genutzt werden dürfen.

Barrierefreie Toiletten gibt es in der Färberei, der Immanuelskirche und am Parkplatz »Soziales Miteinander« Wupperfelder/ Ecke Sternstraße.

Essensangebote auf dem Fest

Viele Aussteller auf unserem Fest bieten etwas zu essen oder zu trinken an, teilweise kostenlos oder gegen Spende, um die Unkosten decken zu können. Sie sind auf die grundlegenden Hygieneregeln hingewiesen worden. Der Verzehr dieser Lebensmittel liegt in der Verantwortung der Besucher*innen.

Impressum

V.i.S.d.P.: Iris Colzman (Geschäftsführerin Färberei e.V.)
Auflage: 4000 Exemplare
Wuppertal, Mai 2023

DIE ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN

Im Projekt »Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben« vom Bürgerforum Oberbarmen haben wir den TAG DES GUTEN LEBENS inhaltlich vorbereitet. In Zukunftswerkstätten diskutierten Bürger*innen, Unternehmen, Politik und Stadtverwaltung über die Zukunft des Stadtteils Oberbarmen und der Stadt. Mobilität, Ernährung, Urbanes Grün, Soziales Miteinander, Energie und Neue Ökonomie waren die Themen der ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN, die 2022 und 2023 durchgeführt wurden. Wir freuen uns sehr über die kreative Auseinandersetzung in den ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN und über die Initiativen, die dort entstanden sind.

Die lebhaften Diskussionen und der rege Austausch zeigten, wie sehr dieses Thema in Wuppertal lebt und dass viele Menschen sich für eine nachhaltige Quartiers- und Stadtentwicklung einsetzen möchten. In den ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN entstanden Initiativen zur Förderung von lebenswerten Straßen, vom Fahrradverkehr, von Foodsharing und von Grün im Quartier. Eine Initiative zur Entwicklung einer Donut-Ökonomie wurde gegründet, ein Solardach auf einer Hauptschule geplant und ein Klimapfad für Schülerinnen und

Bewohner*innen durch Oberbarmen aufgezeichnet. Die Politik und Stadtverwaltung begrüßten die Ideen und boten ihre Unterstützung an.

Die Zukunftsinitiativen werden in der kommenden Zeit fortgesetzt und weiterentwickelt. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Stadtteils! Wir möchten dafür die Zusammenarbeit mit Ihnen, mit der Politik und der Stadtverwaltung stärken. Wenn Sie sich bei den Initiativen anschließen wollen oder eigene Ideen haben, können Sie Kontakt aufnehmen mit Lukas Meier (Email: lmeier@vierzwozwo.de) oder Andreas Röhrig vom Büro 422 (Email: aroehrig@vierzwozwo.de), und mit Liesbeth Bakker vom Ideaalwerk (E-Mail: bakker@ideaalwerk.de).

Infos zum Projekt

»Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben« ist ein Projekt des Bürgerforums Oberbarmen. Das Projekt wird koordiniert von Ideaalwerk (Liesbeth Bakker). Das Projekt wird gefördert über das Verfügungsfonds der Sozialer Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen.



ZUKUNFTSWERKSTATT

ENERGIE

In dieser ZUKUNFTSWERKSTATT wird mit der **Hauptschule Hugelstrae** zusammengearbeitet.

Energiespiel

Entwicklung eines »Energiespiels« mit Schüler*innen der 5. Klasse für den TAG DES GUTEN LEBENS.

Selber Energie erzeugen

Schüler*innen der 5. Klasse erzeugen Energie mit selbstgebauten Solarmodulen.

Solarenergie-Spaziergang durch Oberbarmen

Vorstellung des Sonnen-Hügel-Klimapfads. »An welchen Orten wird Solarenergie gewonnen?« »Welche Dächer/Orte in Oberbarmen eignen sich für Solarenergie?«

Postkarte zum Energiesparen und -wechseln

Workshop zum Steckersolarmodule am 3. Juni

Leitung:

Anja Bierwirth, *Wuppertal Institut*,
Beate Petersen, *Bergische Bürgerenergiegenossenschaft*.



ZUKUNFTSWERKSTATT

SOZIALES MITEINANDER

Bürgerschaftliche Initiativen:

Gemeinschte Tüte

Kioskfest für Oberbarmen und Wichlinghausen.

Internationales Straenfest

Ein internationales Straenfest, das jährlich organisiert wird.

Kochgruppe

Gemeinsam kochen. Eine Gruppe von »Bob-Campus«.

Gorlitzerplatz

Ein Spielplatz wird zum Spielpark.

Wohnzimmer Oberbarmen/Wichlinghausen

Ein Wohnzimmer für das Quartier mit einem Programm zum Kulturdialog

Leitung:

Lamine Soumah, *Dunua e.V.*
Rachid Zineddine, *Ost-West Integrationszentrum*.



ZUKUNFTSWERKSTATT

GRÜN IN DER STADT

Bürgerschaftliche Initiativen:

#Treppe Langobardenstraße

Begrünung einer Brachfläche an der »Langobarden-treppe«.

#Gottesbrunnlein

Pflege und zusätzliche Begrünung des Platzes am »Gottesbrunnlein«.

#Klimacontainer

Begrünung und Urban Gardening am »Klimacontainer«.

#Wanderbäume

Bäume, die in Gefäßen stehen, wandern am TAG DES GUTEN LEBENS durch Oberbarmen und werden im Herbst 2023 in Oberbarmen gepflanzt.

#Patenschaftskonzept

Bürger*innen engagieren sich unterstützt durch ein Patenschaftskonzept für eine grüne Quartiersentwicklung.

Leitung:

Peter Menke, *NED.WORK Agentur + Verlag GmbH*.



ZUKUNFTSWERKSTATT

NEUE ÖKONOMIE

Bürgerschaftliche Initiativen:

#Eine Donut-Ökonomie für Wuppertal

Was wäre, wenn wir unsere Wirtschaft wirklich so gestalten würden, wie es unseren Werten und Bedürfnissen entspricht? Wir beginnen damit auch in Wuppertal.

#Neue Wohlstandsmodelle für die Transformation

In verschiedenen Veranstaltungsformaten können Menschen aus Wuppertal mit ihren unterschiedlichen Positionen und Haltungen zu unserer Wirtschaftsweise ins Gespräch kommen.

#Nichtverbreitungsvertrag für fossile Energien

Auch internationale Abkommen können die Nutzung fossiler Energieträger stoppen. Die Stadt Wuppertal kann und soll das unterstützen.

Leitung:

Dr. Holger Kreft.



ZUKUNFTSWERKSTATT

MOBILITÄT

Bürgerschaftliche Initiativen:

Lebenswerte Straße

Ideen für die Umgestaltung der Sternstraße in Oberbarmen in eine »lebenswerte Straße« – einen autoreduzierten, grünen und attraktiven Begegnungsort.

Fahrradquartier Oberbarmen

Schnell umsetzbare Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs in Oberbarmen und Wichlinghausen.

Mobilstation

Ein Konzept für eine »Mobilstation« nahe des Wupperfelder Marktes, dafür wird ein Modell für den TAG DES GUTEN LEBENS entwickelt.

Leitung:

Paul Schneider, Alina Wetzchewald,
Wuppertal Institut.



ZUKUNFTSWERKSTATT

ERNÄHRUNG

Bürgerschaftliche Initiativen:

Beste Waffel – Restewaffel

Ein Waffelstand mit geretteten Lebensmitteln am TAG DES GUTEN LEBENS sowie ein begleitender Infostand zur Rettung von Lebensmitteln.

Klimateller Oberbarmen

Entwicklung eines traditionellen Gerichts, das mit regionalen und saisonalen Erzeugnissen in den Großküchen Wuppertals angeboten werden soll. Hierfür suchen wir am TAG DES GUTEN LEBENS noch Mitsteiter:innen.

Gourmet-Führer Oberbarmen

Erstellung eines Rezepte-/Einkaufs-/kulinaren Anekdotenführers mit 12 Gerichten, Einkaufstipps etc. Die Rezepte sollen kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeits- und Gesundheitsaspekte vereinen, und regional und saisonal sein.

Leitung:

Lisa Oberschelp, Hannah Zirngiebl,
Lebendige Landwirtschaft gGmbH Wuppertal.

FESTMEILE

ZUKUNFTS- THEMEN:

-  Soziales
Miteinander
-  Neue
Ökonomie
-  Mobilität
-  Grün in der
Stadt
-  Ernährung
-  Energie



TAG DES
GUTEN
LEBENS
WUPPER
TAL 2023